

Silke Schäfer

# Raus aus der Angst!

Die 13 Grundformen der Angst aus Sicht der  
Astrologie und der Geistigen Welt

Übermittelt durch Adriana Meisser

Mit einem Vorwort von Regula Curti



*Mit herzlichstem Dank und großer Hochachtung an Saint  
Germain und die  
Geistige Welt, die immer an unserer Seite stehen und uns  
begleiten auf dem  
Weg in die Freiheit.*

*Und ich danke von Herzen der kosmischen Regie,  
Adriana Meisser und mich nach langer Zeit wieder  
zusammengeführt zu  
haben, so dass eine schöne Zusammenarbeit  
und auch dieses Werk entstehen konnten.*

# Inhalt

Vorwort von Regula Curti

Vorwort von Silke Schäfer

Vorwort der Geistigen Welt

Ein Wort zum Channeln

## I. Teil: Grundlagen

Über das Wesen der Angst

Saturn - die Grenze

Kleine und grosse Prüfungen

Der Schritt über die Schwelle

Der 2,5-Jahre-Zyklus

*Saturn pro Sternzeichen und der Pool der Seelen, die sich alle 2,5 Jahre gemeinsam inkarnieren*

Der Karmische Rat

*Wie er über die irdischen Aufgaben berät, die Akasha-Chronik verwaltet und Seelenpläne und Seelenabsprachen organisiert*

Die Bedeutung der Disziplin

*Die integrierte Saturn-Kraft als unsere Aufgabe  
in Zusammenhang mit der Meisterschaft*

Über die Weltenmutter Gaia

*Das erwachende Erdenstern-Chakra und der  
menschliche Körpergeist (Saturn) als Teile der  
Weltenmutter*

Ein Gebet für den Körpergeist

Wie Sie der Angst begegnen

Handeln!

Selbstbemeisterung

Praktische Hilfestellungen

Haben Sie Angst vor dem Tod?

Wie Sie mit diesem Buch arbeiten

Saturn im Horoskop ermitteln

Wie Sie dieses Buch lesen

Wenn Sie sich für die Angstmuster anderer  
Menschen interessieren

Unsere Kinder - Unsere Zukunft

Für Lehrerinnen und Lehrer

Für Therapeutinnen und Therapeuten

Für Mütter, Hausmänner und Patchwork-Familien

Leihmutterchaft

Gleichgeschlechtliche Paare als Eltern

## II. Teil: Die 13 Grundformen der Angst

Einführung

Widder / 1. Haus: Die Angst vor der eigenen  
Machtlosigkeit

Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt  
Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Bewegung  
Für die Mutter: Erdulden  
Persönlichkeiten mit Saturn in Widder

Stier / 2. Haus: Die Angst vor Armut

Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt  
Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Gestalten  
Für die Mutter: Schönheit  
Persönlichkeiten mit Saturn in Stier

Zwillinge / 3. Haus: Die Angst, nicht verstanden zu  
werden

Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt  
Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Die Wahrheit sprechen  
Für die Mutter: Ehrlichkeit  
Persönlichkeiten mit Saturn in Zwillinge

Krebs / 4. Haus: Die Angst vor emotionaler Nähe

Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt

Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Berührung  
Für die Mutter: Gefühle zulassen  
Persönlichkeiten mit Saturn in Krebs

Löwe / 5. Haus : Die Angst, sich zu blamieren  
Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt  
Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Regeln und Rollenspiele  
Für die Mutter: Sich neu zeigen  
Persönlichkeiten mit Saturn in Löwe

Jungfrau / 6. Haus: Die Angst, nicht zu genügen  
Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt  
Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Gleichgewicht zwischen Ordnung  
und Chaos  
Für die Mutter: Sich neu positionieren  
Persönlichkeiten mit Saturn in Jungfrau

Waage / 7. Haus: Die Angst vor Zurückweisung  
Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt  
Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Den Lichtkrieger anerkennen  
Für die Mutter: Standhaftigkeit in der Liebe

Für die Gesellschaft: Weltfrieden  
Persönlichkeiten mit Saturn in Waage

Skorpion / 8. Haus : Die Angst vor Kontrollverlust

Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt  
Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Emotionale Feuerwerke  
Für die Mutter: Selbstermächtigung  
Für die Gesellschaft: Weltkrisen  
Persönlichkeiten mit Saturn in Skorpion

Schütze / 9. Haus: Die Angst vor Ideologien

Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt  
Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Gespräche und Bewegung  
Für die Mutter: Der eigenen Seelenweisheit vertrauen  
Für die Gesellschaft: Toleranz statt Glaubenskonstrukte  
Persönlichkeiten mit Saturn in Schütze

Steinbock / 10. Haus: Die Angst, zu versagen

Die astrologische Deutung  
Die Geistige Welt  
Für alle: Meisterschaft  
Für alle: Karma  
Für das Kind: Beständige Unterstützung  
Für die Mutter: Authentizität

Für die Gesellschaft: Magnet des Goldenen Zeitalters

Persönlichkeiten mit Saturn in Steinbock

Wassermann / 11. Haus: Die Angst, nicht dazuzugehören

Die astrologische Deutung

Die Geistige Welt

Für alle: Meisterschaft

Für alle: Karma

Für das Kind: Gefühle und Ideen ausdrücken im Schutz

Für die Mutter: Sei besonders!

Persönlichkeiten mit Saturn in Wassermann

Fische / 12. Haus: Die Angst vor dem Unbekannten

Die astrologische Deutung

Die Geistige Welt

Für alle: Meisterschaft

Für alle: Karma

Für das Kind: Die Schönheit der Realität sehen

Für die Mutter: Die unentdeckte Größe ausloten

Persönlichkeiten mit Saturn in Fische

Saturn am Aszendent - Die 13 Angst:

Die Angst vor dem Leben

Die Geistige Welt

### III. Teil: Ergänzungen

Jettes Geburt

Nachwort von Saint Germain

Nachwort von Adriana Meisser

Falls Sie Angst vor diesem Buch haben...

Schlusswort der Geistigen Welt

Anhang

Über Graf von Saint Germain

Über Shamballa

Über Sanat Kumara

Über Lady Portia

Über den Hüter von Saturn

Über Silke Schäfer, Astrologin und Autorin

Horoskop von Silke Schäfer

Über Adriana Meisser, Medium und Übermittlerin  
der Worte aus der Geistigen Welt

Horoskop von Adriana Meisser

Saturn: Datenliste

Literatur

Dank

# **Vorwort von Regula Curti**

Wir kennen sie alle, die ANGST. Sie begegnet uns in einer Vielzahl von Ausdrucksformen aus diesem und aus früheren Leben. Angst wovor? Angst vor dem Leben? Angst vor dem Sterben? Angst vor dem Alleinsein? Angst nie wirklich gelebt zu haben? Sich selbst nicht verwirklicht zu haben? Angst vor einer Herausforderung? Angst zu versagen? Nie geliebt zu werden und zu lieben? - Wird es uns beim Lesen dieser Fragen nicht eng ums Herz? Kein Wunder!

Angst ist in ihrer Grundsubstanz formlos. Sie ist nicht fassbar. So kreierte der Mensch mit seinem Verstand ein Bild. Das Bild wird zum Monster. Die Identifizierung mit dem Bild wird zum Hindernis. Wir erleben uns bedroht, begrenzt und von der Gesamtheit des Seins getrennt. Dehnen wir den Raum um die Ängste aus, lösen wir das Bild auf. Atmen wir in die Enge, öffnet sich der Raum.

Gelingt es uns, über die Grenzen hinaus zu gehen, ist unser Verhalten nicht mehr durch Angst bestimmt. Ein von Angst bestimmtes Leben äußert sich in der Manipulation und Kontrolle anderer und in der Projektion auf andere. Dadurch kreieren wir viel Leid. Auf der CD BEYOND fordert uns Tina Turner auf: »Geh über die Angst hinaus. Gib dem Drängen von Angst, Wut und Rachsucht nicht nach und du wirst jenseits der Angst sein, dort, wo die Liebe wächst und gedeiht. Wagst du über das Bekannte und Begrenzte hinaus zu gehen, wirst du wahre Liebe finden.« Erkennst du deine Ängste und lernst sie zu meistern, wirst du über dich hinaus

in deine wahre Größe wachsen. Angst ist blockierte Bewusstseinsenergie. Löst du sie, steht dir diese Energie frei zur Verfügung.

Seit der Gründung des Yoga- und Therapiezentrums SEESCHAU im Jahre 2000 verbindet mich mit Silke Schäfer ein gemeinsames Wirken auf vielen verschiedenen Ebenen. Ihre Vollmond Meditationen hinterlassen jeweils Schwingungen von Liebe und Achtsamkeit. Mit Astrologie, Meditation, Musik und Yoga laden wir ein, neue Innen- und Außenräume und einen neuen Zugang zu sich selbst und zu anderen jenseits der Angst zu erschließen.

Jenseits der Angst ist ein Raum, da möchte ich mir und dir begegnen. Möge dieses Buch viele Menschen ermutigen, sich vertrauensvoll in die Arme der eigenen großen Seele fallen zu lassen, um in Sich selbst und im Gegenüber das BESTE zum Ausdruck zu bringen. Dafür sind wir in dieses Leben gekommen. Ich wünsche Silke und Adriana mit diesem Buch viel Resonanz und Ausdehnung ihrer Botschaft.

Herzlich  
Regula Curti  
Gründerin der SEESCHAU und der BEYOND Foundation

Erlenbach, Juni 2015

[www.Seeschau.ch](http://www.Seeschau.ch)  
[www.beyondsinging.com](http://www.beyondsinging.com)

# **Vorwort von Silke Schäfer**

Eigentlich sollte dieses Buch eine kleine Broschüre werden. Ich hatte meinen astrologischen Teil bereits 2011 fertig. Damals hatte ich zum einen das Thema für meine Weisheits-Trainings ausgearbeitet. Zum anderen arbeitete ich über mehrere Jahre mit der Psychotherapeutin Annette Conzett in ihren Weiterbildungen zusammen und brachte als Gastreferentin ihren Student/ innen u.a. das Thema *Angst im Horoskop* näher. Die positiven Reaktionen inspirierten mich, das Unterrichtsmaterial als Broschüre herauszugeben. Aber dann sagte eine innere Stimme: Warte! So ließ ich die Idee liegen. Im Februar 2015 kam ich dann - wie von Zauberhand geführt - mit dem Medium Adriana Meisser zusammen, und auf Grund der Qualität, mit der sie die Geistige Welt channelt, wusste ich: Jetzt geht es weiter mit dem Buch.

Die Geistige Welt war schon immer Teil meines Lebens. Als Kind wuchs ich auf einem großen Bauernhof am Rande eines kleinen Dorfes in Norddeutschland auf, nahe dem stärkenden Meer, mitten in prächtiger Natur, umgeben von Feen, Elfen, Devas, Gnomen und vielen Engeln. Wir lebten im Rhythmus der Jahreszeiten, bedingt durch den Beruf meines Vaters. Unser temperamentvoller Jagdhund war mein bester Freund (Engel inkarnieren sich ja bekanntlich gern in Hunden), alle unsere 25 Kühe kannte ich mit Namen - was mir bei den 1000 Schweinen jedoch nicht gelang; ich brachte immer große, wilde Blumensträuße aus den Feldern nach Hause und ritt die Pferde ohne Sattel oder Zaumzeug

im Streckgalopp. Ich wusste immer: alles ist gut, ich bin beschützt.

Später stellte ich den bewussten Kontakt zur Geistigen Welt her, auf Grund des viel zu frühen Todes meines Bruders, begann mit Ausbildungen in Medialität, dolmetschte eine Weile für internationale Medien während ihrer öffentlichen Channelings vom Englischen ins Deutsche und war immer öfter nachts in direktem Kontakt mit der Geistigen Welt; u.a. sprach Jesus am Kreuz während einer meiner Heilungsphasen telepathisch zu mir. Den Moment, in dem ich dann das erste Mal einen blauen Heiligenschein um den Kopf einer Person sah, werde ich nie vergessen. Die Farben auf den subtilen Ebenen leuchten tatsächlich in einer ergreifenden Schönheit und Strahlkraft, die überirdisch ist und mit einfachen Worten nicht einmal im Ansatz beschrieben werden können. Ebenso ergreifend war der Moment im Jahr 1997, in dem sich mir meine Tochter in einer glasklaren Vision zeigte und mir innerhalb von Sekundenbruchteilen vieles aus unserer gemeinsamen Vergangenheit und Zukunft übermittelte, bevor sie dann 2005 durch mich in diese Welt kam. Als ich 2011 auch noch in einer Nahtod-Erfahrung dem wunderschönen Todes-Engel begegnete, kam es zu einer weiteren Ausdehnung meines Bewusstseins auf den subtileren Ebenen. Alles in mir wurde ruhig. Seit diesem zentralen Erlebnis wusste ich, dass ich irgendwann nicht nur indirekt, sondern direkt mit der Geistigen Welt zusammenarbeiten würde.

Als ich im Februar 2015 mit Adriana Meisser und der Geistigen Welt in Kontakt kam, fragte ich Saint Germain, ob er damit einverstanden sei, dass ich ihn zum Thema Angst interviewe. Zu meiner Freude kam sofort ein uneingeschränktes Ja. Daraufhin buchte ich Adriana und mich für ein längeres Wochenende zur Sommersonnenwende im wunderschönen 5-Sterne-Hotel

*Grand Resort Bad Ragaz* ein. Wir ließen uns im Wellness- und Poolbereich rundum verwöhnen, genossen das fantastische Essen und arbeiteten über mehrere Stunden sehr konzentriert. Dann war der Beitrag der Geistigen Welt zu diesem Buch gechannelt.

## ***Meine Motivation für das Schreiben dieses Buches***

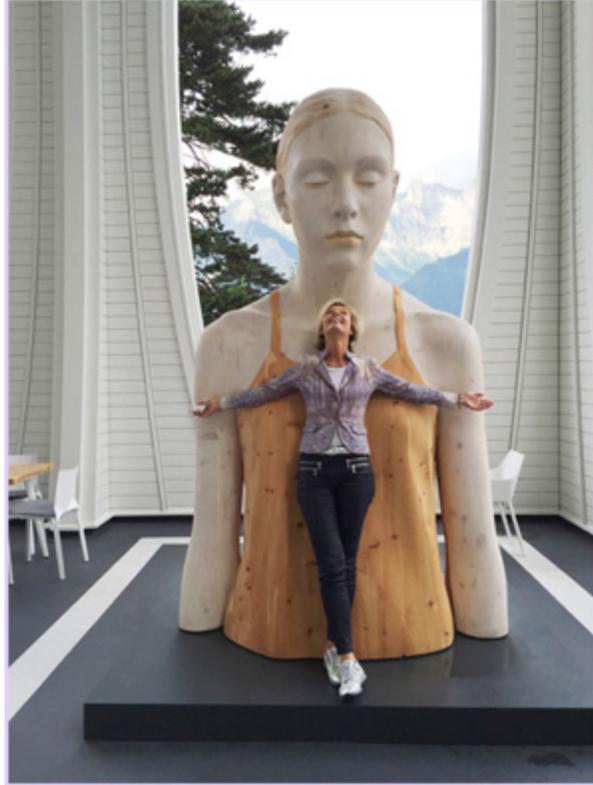
Als Astrologin und als Mutter ist es für mich wichtig, dass gerade der Ankunft eines Menschen auf dieser Welt eine große Bedeutung zugemessen wird, sowohl während der Schwangerschaft, als auch unter der Geburt. Denn die Seele senkt sich in die Dunkelheit der Dichte hinein, die hier auf der Erde vorherrscht, verglichen mit der Weite, aus der wir kommen. Es ist wichtig, dass wir diesem heiligen Akt der Gnade nicht in Angst begegnen - auch wenn bei einer Geburt der Tod immer Wache hält -, sondern in Freude sind und die Seele auf die bestmögliche und liebevollste und intimste Art hier auf der Erde empfangen und willkommen heißen. So geben wir schon während der Schwangerschaft und vom ersten Atemzug dem Kind das Urvertrauen mit auf den Weg und zwar in Form einer Information, die besagt: Du bist willkommen! Wir vertrauen Dir! Wir lieben Dich! So können wir schon vom allerersten Moment das etwaige zukünftige Leid in Zusammenhang mit Angst so weit wie möglich minimieren. Das stellt uns vor die große Herausforderung, in einer westlichen Gesellschaft, die auf Angst- und Profitdenken rund um die Geburt eines Kindes ausgerichtet ist, den eigenen Gedanken zu folgen und den eigenen Weg zu gehen. Um vielen werdenden Eltern ein lebendiges Beispiel zu geben und auch Mut zu machen, in einem Moment einer wahrhaft archaischen Initiation - wie bei einer Geburt - zum bestmöglichen Wohl des Kindes bewusst durch die Angst hindurch zu gehen, habe ich meine

Erfahrung über die Geburt unserer Tochter bei uns zu Hause  
aufgeschrieben und am Ende dieses Buches eingefügt.

Grosse Kunstausstellung in Bad Ragaz sowie im Park des Grand Resort Bad Ragaz  
6. Schweizerische Triennale der Skulptur, 09. Mai bis 01. Nov 2015



Kunstwerk „Ariela“ von Manolo Valdés



Kunstwerk „Laura non c'è“ von Bruno Walpoth

Empfangshalle Grand Hotel Hof Ragaz





Mit freundlicher Genehmigung Grand Hotel Hof Ragaz

Geboren werden ist wesentlich schwieriger als Sterben. Bei einer Geburt kommen wir aus der großen Weite und müssen uns in einen kleinen Körper hineinzwängen. Das ist zunächst einmal anstrengend und natürlich schmerzhaft. Beim Sterben verlassen wir unseren Tempel, diesen engen Körper und gehen zurück in die unendliche Weite. Das ist ein vollkommen anderer Akt und eine ganz andere Erfahrung. Beim Sterben geht es wieder hinaus in die Freiheit.

Im Alter von 50 Jahren hatte ich eine Nahtoderfahrung. Damals durfte ich genau die Erfahrung machen, von der alle Menschen, die solch ein Erlebnis beschreiben, gleichermaßen erzählen: Sterben geht ganz leicht. Sterben ist schön. Beim Sterben geht es in die Helligkeit, ins Licht, in eine unglaublich schöne Umgebung und es sind spirituelle Begleiter da, die diesen Übergang betreuen, stabilisieren

und in tiefer Liebe telepathisch unterstützen. Während dieser Erfahrung stand ich tatsächlich dem Todesengel gegenüber. Er stand einfach da, ohne Flügel, in einem weißen Anzug, androgyn wirkend, mit einem beruhigenden, allwissenden und vor allem durch und durch liebevollen Schauen. Die Kommunikation zwischen ihm und mir verlief auf einer - meinem Gefühl nach - sehr hohen und vor allem sehr schnellen telepathischen Ebene. Es bedurfte keiner einzigen körperlichen Bewegung, um Fragen zu stellen und Antworten zu erhalten. Frage und Antwort waren eins. Absolut phänomenal, dachte ich später, als ich wieder im Wachbewusstsein war. Aber dieser sensationelle Aspekt war im Gespräch mit dem Todesengel überhaupt nicht relevant. Die Begegnung war in dem Moment einfach normal. Ich befand mich in einem Einheitszustand, in der Ganzheit. Es gab keine Trennung. Es gab nur reine Schwingungen voller Liebe und Vertrauen. Es gab *keine* Angst. Es gab *keine* Zweifel. Im Gegenteil: Als ich ihn erblickte, wusste ich, dass ich dem Todesengel gegenüber stand. Ich wusste es einfach. Es stand überhaupt nicht in Frage, wer er war. Es war sonnenklar, wer er war, und die Situation machte mir gar keine Angst. Es war alles ganz selbstverständlich.

Aber die Frage nach dem Warum stellte sich mir natürlich sofort. Und so fragte ich ihn als erstes: »Was machst Du denn hier?« Und meine sofortige Anschlussfrage, voller Gelassenheit und Humor, war: »Bin ich schon dran?« Keinen Moment lang hegte ich das Verlangen, wieder zurück zu gehen zu den Menschen, die ich liebe. Ich war auch nicht gespannt auf den nächsten Schritt. Ich war nicht einmal »auf alles gefasst«. Ich war ganz in der Gegenwart seiner und meiner Präsenz und stellte diese Frage einfach, um eine Antwort zu erhalten. Wie sich herausstellte, kannten wir uns bereits aus meiner Kindheit, als ich im Alter von acht Jahren ein frühkindliches Trauma erlebte und schon einmal bei ihm war. Ja, damals war ich schon einmal gestorben und hatte

die Wahl. Meine Kinder-Seele aber war so stark, dass ich mich damals entschieden hatte, wieder auf die Erde zurückzukehren. Und im Alter von 50 Jahren, punktgenau zu einer Zeit, wo der Heiler Chiron einen ganzen Zyklus vollendet hatte (bei mir in Fische im 12. Haus Konjunktion Jupiter Opposition Uranus), und exakt 42 Jahre nach dem Erlebnis von damals (Uranus-Halbzeit) durfte ich Heilung von diesem Trauma erfahren. Während mein eiskalter Körper und mein über 42° heißer Kopf 18 Stunden lang kurzatmig hechelnd ums Leben kämpften (wie mir gesagt wurde), befand ich mich in einem unendlich weiten, wunderschönen Licht. Als ich klatschnass geschwitzt wieder aufwachte, hatte ich 4 kg Körpergewicht verloren. Der Bewusstseinsfaden (*Sanskrit*: Antahkarana), der im Kopf verankert ist, hatte mich in den Himmel oder ins Überbewusstsein gebracht. Der Lebensfaden (*Sanskrit*: Sutratma oder Silberschnur), der im Herzen verankert ist, hatte gehalten und mich wieder zurück in meinen Körper geführt.

Heute darf ich von mir sagen, dass ich seit dieser bewussten Nahtod-Erfahrung vollkommen angstfrei bin. Was bleibt, sind die Erinnerungen an meine tiefsitzenden Ängste aus Kindheit und Jugendzeit. Ich erinnere mich beispielweise noch sehr gut an meine Angst, wenn ich Getränke oder anderes aus dem Keller holen sollte. Schnell war ich wieder oben und schloss sofort die Tür hinter mir zu. Oder die Angst vor Blamage und Versagen beim Klavierkonzert als 10-Jährige, oben auf der Bühne der großen, vollbesetzten Aula sitzend, als ich in der Publikumsmenge den Blickkontakt zu meiner Mutter verloren hatte. Ich spüre heute noch meine nassen Fingerkuppen, die an den Tasten des schwarzglänzenden Flügels abrutschten und der Peinlichkeit in die Hand spielten. Oder die Angst, von den Ratten *aufgefressen* zu werden, nachdem ich wieder etwas *ausgefressen* hatte und zur Strafe in das kleine, schmutzige »dunkle Loch«

unterhalb der Stalltreppe zwischen stinkendem Rattengift, Tonscherben und Spinnweben in gebückter Haltung eingesperrt wurde, um gebändigt zu werden. Oder als aufblühender Teenager die Angst vor dem ersten Mal, weil ja Sexualität und alles Drumherum sowieso ein Tabuthema und ziemlich »schmutzig« war. Oder die (freudige) Angst, als ich als Fotoshooting-Managerin das erste Mal einem Superstar wie Phil Collins die Hand schütteln durfte... Ich kann heute mit genügend Abstand von damals sagen, dass der Grad der Angst eine Art Merkmal dafür ist, wie sehr ein Mensch mit dem abgetrennten Selbst - dem Ego - identifiziert ist. Dann fühlt er sich getrennt vom Ganzen und kommt nicht in die Ruhe, in die Zentrierung, sondern ist »außer sich«.

Bei Kindern zeigt die Angst den Grad des nicht vermittelten Urvertrauens und der mangelnden Bestätigung an. Diejenigen, die mich kennen, wissen, dass mir unsere Kinder besonders am Herzen liegen. So ist es mir auch in diesem Buch besonders wichtig, explizit auf die Kinder einzugehen, um sie von Beginn an bestmöglich zu unterstützen. Kinder sind von uns Erwachsenen vollkommen abhängig und vergöttern ihre Eltern, egal wie schlimm oder grausam sie von ihren Eltern behandelt werden. Wenn sie sich inkarnieren, kommen die Kinder in reiner Liebe zu ihren Eltern und sie verlassen sich darauf, dass wir sie mit ebenso reiner Liebe in das Leben hinein begleiten. Demgemäß passen die Kinder sich uns Eltern an, kopieren uns in ihrem Denken, ihren Gefühlen und ihrem Handeln und übernehmen dabei natürlich auch die Ängste aus unserem Familiensystem, insbesondere die Ängste der Mutter aus der pränatalen Zeit der Schwangerschaft.

Dies kann übrigens im Horoskop genau nachvollzogen werden. Ich widme dem Thema Kinder, und wie wir sie unterstützen können, zu jedem Sternzeichen jeweils ein eigenes Kapitel, denn sie sind auf UNS angewiesen. Wir sind

die Schutzengel unserer Kinder! Unser Verhalten als Eltern entscheidet darüber, wie wir ein Kind konditionieren, und damit auch, wie die Basis der zukünftigen Gesellschaft aussehen wird. Unsere Kinder sind diejenigen Seelen, die das Fundament für die folgenden Generationen bilden. Sie haben also auf dem Evolutionsweg eine genauso wichtige Aufgabe wie wir Erwachsene. Mit Hilfe des Horoskops können wir ein Kind ganz individuell besser verstehen, die Angst-Bereiche deutlich erfassen und das Kind somit weise und in Liebe bestmöglich unterstützen. Und selbstverständlich spiegeln die Kinder uns unsere eigenen Angstmuster zurück, was ich ebenfalls für jedes Sternzeichen in einem gesonderten Unterkapitel bespreche. Wenn wir uns der Liebe öffnen, helfen schlussendlich auch unsere Kinder mit, dass wir angstfrei werden und durch uns auch die Welt.

Von Herzen,  
Ihre Silke Schäfer

# **Vorwort der Geistigen Welt**

In einem meiner ersten Interviews mit der Geistigen Welt im März 2015 stellte ich eine Publikumsfrage zum Thema Angst, deren Antwort ich hier gern wiedergeben möchte. Zudem sei noch erwähnt, dass Saint Germain in der Du-Form spricht. Damit spricht er nicht mich als Interviewerin an, sondern uns alle. »Ich spreche bewusst in der Du-Form, damit jeder mich Hörende und Lesende sich selbst und persönlich angesprochen fühlt. Die Erfahrung zeigt, dass die Ihr-Form dem Individuum die Möglichkeit bietet, sich auszuklammern, sich also nicht direkt angesprochen zu fühlen. So spreche ich in Gruppen gerne zu allen so, als ob er/sie mit mir alleine in Raum und Zeit ist.«

Frage: Wozu gibt es Angst?

Saint Germain: Auf der einen Seite versucht die Angst nur, Dich zu beschützen. Sie ist Deine Schöpfung. Sie ist Deine Kreation, die Du in die Welt geboren hast, die Dich versucht zu bewahren vor dem, was einmal war. Aber da Du jetzt vor der Herausforderung stehst, in neue Gefilde einzutauchen, und es wenige bis keine geschriebenen, erkennbaren Regeln für Dich gibt, nimmt die Angst wieder ihren Platz ein.

Die Angst hat ihre Berechtigung. Sie versucht Dich nur zu bewahren. So nimm sie wie ein Kind an die Hand und führe sie in die Erlösung. Aber erlaube ihr, sich Dir zu zeigen. Höre auf ihre Stimme. Lass Dir von ihr erzählen, was sie fürchtet und warum sie das fürchtet. Denn am falschen Platz ist sie

nie. Sie ist immer begründet. Ein Teil in Dir weiß, warum er sich vor etwas fürchtet. Aber Du darfst Dir und Deiner Seele auch vertrauen, dass sie Dich jetzt nach Hause führt. Der Hinweg, in die Dunkelheit, der liegt hinter Dir. Der Weg nach Hause ist der, der vor Dir liegt. Vertraue darauf. Du wirst ihn schon finden. Und wir - wir stehen an Deiner Seite. Die Angst versucht, Dich zu beschützen.

Frage: Was möchte die Geistige Welt diesem Buch also vorausschicken?

Saint Germain: Ich grüße Dich, der oder die Du diese Zeilen liest und mit Deinem Herzen diese Worte hörst. Es ist mir eine Freude. Ich bin Graf von Saint Germain und ich freue mich, mit Dir zu sein, mich auf Dich einzuschwingen und mit Dir zu verweilen für einen Moment, in dem Du Dich um Ängste und ihre Existenz bemühst, erkennst, loslässt, verstehst und Dich damit neu orientierst. Dich in dieser Zeit begleiten zu dürfen, ist mir sowohl eine Freude als auch eine Ehre, und ich bin damit nicht allein. Wir, die Geistige Welt, sind viele, die kommen, um uns jetzt um Dich zu scharen, um mit Dir gemeinsam an und mit diesem Buch zu arbeiten und Deine Aura zu berühren. Wir helfen Dir über alte Wunden hinweg. Wir richten Dich neu aus, auf Dein wahres inneres Glück, auf Dich selbst, damit Du Dich mit Deinem Ursprung, Deiner Seele, Deiner Zielausrichtung in diesem Leben im Hier und Jetzt verbinden und alles zusammenführen kannst, was einmal war, um Dein zukünftiges Leben frei, unabhängig und ganz bei Dir zu genießen.

Wir danken Dir, dass Du Dich um Deine Ängste bemühst, denn sie sind eine Schöpfung von Dir. Und sie lieben es, wie jede Schöpfung es liebt, umsorgt, berührt, gehört und ernstgenommen zu werden. So wünschen wir, die wir Dich jetzt umgeben, Dir Freude. Freude dabei, Dich berühren zu

lassen von den Worten, die Du liest, berühren zu lassen von den Gedanken, die das Gelesene in Dir auslöst und vielleicht zu spüren, dass wir da sind - all jene, die wir Dich lieben und Dich unterstützen wollen. Auf dass Deine Ängste sich Dir offenbaren und sich Dir zeigen mögen, damit Du Heilung findest. Vereint mit Deinen Ängsten in Freiheit, Frieden und Liebe. Wir sind da an jedem Tag und zu jeder Stunde, lassen nicht ab, für Dich einzustehen, Dich zu halten und Dich zu tragen.

Also lass Dich ein auf diese Worte, auf diese Gedankengänge, auf Dich, das Wesen, das Du bist und auf die Schöpfungen, die Du kreierte hast. Es ist mir eine Freude, Deiner Aufmerksamkeit zu folgen und mit Dir eins zu werden, jetzt, in diesem Moment Deiner ganz persönlichen Zeitgeschichte.

Ich bin Graf von Saint Germain, und ich sage vielen Dank. Vielen herzlichen Dank für Dich, Dein Leben, Deine Bemühungen und jede Deiner Ängste. Mögen sie sich selig mit Dir vereinen. Jetzt.

## Ein Wort zum Channeln

Adriana ist ein Medium. Seit ihrem 23. Lebensjahr kommuniziert sie bewusst mit der Geistigen Welt. Als ich von der Qualität ihrer Botschaften erfuhr und später, als ich sie als Mensch erlebte, war mir auf Anhieb klar, dass wir mit unserer beiden Fähigkeiten gemeinsam etwas gestalten würden. Sie channelt auf einer Ebene, die mit meinem Energiefeld vollkommen synchron läuft. Am 24. Februar 2015 starteten wir einen Testlauf für ein *Sternen-Interview mit der Geistigen Welt*. Ich stellte astrologische Fragen, und durch Adriana antwortete der aufgestiegene Meister Graf von Saint Germain, Lenker des 7. Strahls und der violetten Flamme der Heilung, der sich auf Seite 347 in diesem Buch persönlich vorstellt. Zu unserer großen Freude entstand aus diesem Versuch gleich ein fertiges Produkt, das wir am 25. Februar 2015 in die Welt hinaus schickten. Meine Vision, die Geistige Welt astrologisch zu interviewen, wurde wahr - und die Reaktionen der Hörerinnen und Hörer waren überwältigend. Seitdem produzieren wir monatlich die Sternen-Interviews, und ständig kommen neue Ideen hinzu. So ist auch dieses Buch entstanden.

Als Medium oder als Channel (*Engl.*: Kanal) bezeichnet man eine Person, die mit der Geistigen Welt Verbindung aufnimmt und Botschaften von übernatürlichen Wesen wie Engeln, Geistwesen oder dahingegangenen Seelen empfängt oder »nicht-physikalische« Wahrnehmungen hat. Mediumismus ist die Kommunikation mit diesen Wesen und die gesprochene oder geschriebene Weitergabe von Visionen und Mitteilungen. In den 1970er Jahren etablierte

sich dafür in der US-amerikanischen New-Age-Bewegung der Begriff Channeling, der zum Ausdruck bringt, dass das Medium als Kanal für die Botschaften von anderen agiert; in den Achtzigern wurde der Begriff auch im deutschsprachigen Raum bekannt. In der Parapsychologie wird der Begriff unabhängig von kulturell relevanten, religiösen oder okkulten Weltbildern verwendet.

**Mediumismus** ist traditionell in zahlreichen Kulturen Eurasiens, Afrikas und auf den pazifischen Inseln bekannt, vornehmlich in schamanisch orientierten nomadischen oder Agrargesellschaften. Weltweit nehmen außerdem viele Religionen und weltanschauliche Bewegungen für sich in Anspruch, dass ihre Lehre auf medialem Weg durch Propheten und Mystiker empfangen wurde und einer göttlichen Quelle entspringt. Die **Bibel** beschreibt beispielsweise im 2. Buch Mose, Kapitel 3 und 4, wie Gott mit Moses aus einem brennenden Dornbusch heraus gesprochen und ihm den Auftrag gegeben habe, zurück nach Ägypten zu gehen, um die Israeliten aus der Knechtschaft zu befreien. Die Entstehung des **Koran** wird dem Erzengel Gabriel zugeschrieben, der die Worte dem Begründer und Propheten des Islam Mohammed diktiert haben soll. Aus der tibetischen Bön-Religion und einigen Schulen des **tibetischen Buddhismus** ist ebenfalls das Wirken von Medien bekannt. **Seine Heiligkeit, der 14. Dalai Lama** wurde im Alter von zwei Jahren als die Wiedergeburt seines Vorgängers, des 13. Dalai Lama »erkannt«. Seit Jahrhunderten empfangen Angehörige der Tibetischen Regierung im Wasser des heiligen Sees Lhamo Lhatso (in der Nähe von Chokhorgyal, ca. 150 Kilometer südöstlich der tibetanischen Hauptstadt Lhasa) Visionen und Bilder, die Hinweise zum neuen Regenten geben. In **Brasilien** werden die Fähigkeiten von Medien vom Staat genutzt, so werden z.B. in der Rechtsprechung schriftliche Aussagen von Medien, die unter Aufsicht eines Notars

erstellt wurden, in vielen Fällen anerkannt. Traditionell ist insbesondere in **England** der Spiritualismus weit verbreitet. Allein in London gibt es mehrere hundert spiritualistische Kirchen, in denen Medien regelmäßig Vorträge (Sittings) halten und Botschaften aus dem Jenseits an die Anwesenden übermitteln. Diese »Gottesdienste« sind für jedermann frei zugänglich und kostenlos. Selbst **Carl Gustav Jung**s Lebensweg als Psychiater und Begründer einer psychologischen Schule wurde von seinen Geistführern *Philomen und Salome* beeinflusst. Im »Roten Buch«, seinem Tagebuch und Ort für Träume, Visionen und Fantasien, hat er seine Gespräche mit ihnen aufgezeichnet. Von dem jenseitigen Wesen *Basilides in Alexandria* hat Jung die »Sieben Belehrungen der Toten« empfangen.

Die wohl bekannteste Mystikerin von allen ist heute, über 800 Jahre nach ihrem Tod, aktueller denn je: die Benediktinernonne **Hildegard von Bingen** war ohne Zweifel eine der erstaunlichsten Frauen des Mittelalters. Ihren Zeitgenossen galt sie weniger aufgrund ihrer naturkundlichen und heilkundlichen Schriften oder ihres musikalischen Werkes halber als Heilige, sondern wegen ihrer Visionen, in denen sie als Seherin »verborgene Geheimnisse Gottes« schaute. Diese Kraft mystisch-prophetischer Schau veranlasste sie, sich mitzuteilen: in Schriften, auf Predigtreisen und immer unermüdlich korrespondierend mit den Mächtigen ihrer Zeit. Obwohl sie schon bald nach ihrem Tod im Jahr 1197 verehrt wurde und Papst Gregor IX. (1227-1241) ihre Heiligsprechung schon im 13. Jahrhundert betrieb, wurde Hildegard nicht förmlich heiliggesprochen. 1584 allerdings wurde sie in die Erstausgabe des Verzeichnisses der Heiligen der römisch-katholischen Kirche aufgenommen, was einer Heiligsprechung entsprach. In der heutigen Zeit, am 10. Mai 2012, bestätigte Papst Benedikt XVI. ihre Aufnahme in den für die gesamte Welt gültigen Kalender der Heiligen.

Seitdem wird sie offiziell in der gesamten katholischen Weltkirche als Heilige verehrt. In seiner Rede auf dem Petersplatz würdigte Papst Benedikt die Benediktinernonne, Mystikerin, Komponistin, Dichterin, Naturforscherin, Heilkundige, Klostergründerin, Äbtissin, und Predigerin als »wahre Meisterin der Theologie, darüber hinaus eine Gelehrte der Naturwissenschaften und der Musik. (...). Die Gnade des Heiligen Geistes versetzte sie in die Erfahrung des umfassenden Verstehens der göttlichen Offenbarung und des intelligenten Dialogs mit der Welt, die den permanenten Horizont des Lebens und Handelns der Kirche bestimmt.«

Wissenschaftlich anerkannte Erklärungen und Beweise für die Effekte und Erfahrungen bei der Kommunikation mit der Geistigen Welt existieren noch nicht. Erste Ansätze dafür sind aber in der Feinstofflichkeitsforschung zu erkennen. Die Experimente des Chemikers Dr. Klaus Volkamer legen nahe, dass hinter der für uns erfahrbaren Realität eine feinstoffliche Welt steckt, die jegliche Materie durchdringt und den Raum transzendiert. In seinen Arbeiten beleuchtet Volkamer den feinstofflichen Feldkörper des Menschen, der den grobstofflichen Körper exakt abbildet und dessen Tod »problemlos überlebt«. Er zeigt, dass der Mensch durch sein feinstoffliches Feld mit dem gesamten multidimensionalen Universum »verschränkt ist«. Aus den an Wasser, Mineralien, Metalle, Himmelskörpern, aber auch an alle Lebewesen gebundenen feinstofflichen Feldern, resultiert eine derzeit noch unbekannte rein physikalische »makroskopische Quantenmechanik« und weiterhin eine »makroskopische Quantenbiologie« von Leben und Bewusstsein tragenden, den Tod überdauernden feinstofflichen Feldern, die auch beim Menschen erstmals mittels Versuchen nachweisbar wurden.